

info@ zentralschweiz-hotels

1/Februar 2010

Gesuch für Naturpark Urschweiz eingereicht

Schon seit 2007 spricht man über den Naturpark Urschweiz. Es waren jedoch viele Abklärungen und Evaluationen nötig, bis jetzt, Anfang Januar 2010 beim Bund das Gesuch eingereicht werden konnte. Sollte das Geld gesprochen werden, dauert es nochmals vier Jahre, bis der Park aufgebaut ist. Durch den Park könnte die Tourismusbranche profitieren.

Am 8. Januar reichten die Regierungen von Uri und Nidwalden beim Bundesamt für Umwelt (BafU) das Gesuch für die Errichtung eines Naturparks Urschweiz ein. Zu Beginn der Planungen war auch

noch das obwaldnerische Engelberg mit von der Partie. Die Tourismusvorhaben Engelbergs waren aber schliesslich nicht mit den Ideen für den Naturpark zu vereinen, womit Engelberg aus dem Projekt austrat.

Grosses Gebiet

Der vorgesehene Naturpark wird sich über ein Gebiet von 550 Quadratkilometern erstrecken. Am Park sind acht Urner Gemeinden (Attinghausen, Bauen, Erstfeld, Gurnellen, Isenthal, Seedorf, Seelisberg, Wassen) und vier Nidwaldner Gemeinden (Beckenried, Emmetten, Oberdorf, Wolfenschiessen) beteiligt. Diese Gemeinden bilden den

Verein Naturpark Urschweiz, der als Träger des Projekts fungiert.

Antrag an Bund

Die Kosten für die Errichtung des Naturparks belaufen sich voraussichtlich auf etwa 2,6 Millionen Franken. Entscheidet das BafU im Spätsommer, dass der geplante Park die Anforderungen erfüllt, könnten fast die gesamten Kosten vom Bund übernommen werden. Gleichzeitig mit den Urnern und Nidwaldnern haben aber noch zwei weitere Gebiete Anträge zur Gründung eines Naturparks eingereicht. Graubünden möchte die Unterstützung für den einen Naturpark im Münstertal und plant gleichzeitig zusammen mit dem Tessin den Nationalpark Adula. Sollten alle drei Projekte genehmigt werden, werden die 7,5 Millionen Franken, welche der Bund insgesamt sprechen will, verteilt.

Positiv für Tourismus

Wenn der Bund den Naturpark genehmigt und eine Kostenbeitrag spricht, entscheidet im Herbst das Stimmvolk der Gemeinden über die definitive Umsetzung. Bisher gibt es in der Schweiz neben dem Nationalpark erst zwei Naturparks, einen in Thal (August 2009) und das Biosphärenreservat Entlebuch (April 2008). Von letzterem her weiss man, dass sich ein Naturpark positiv auf das Tourismusaufkommen auswirkt. Und auch landwirtschaftliche Produkte lassen sich besser vermarkten.



Gute Aussichten für einen Naturpark.

